

**Produktname: MLL2 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper****Katalog-Nr.: APRab13960**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	IHC, ICC/IF
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Ratte, Maus
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

**Verdünnungsverhältnis** IHC 1:50-1:300, ICC/IF 1:50-1:200

**tnis**

**Molekulargewicht** 609kDa

**Antigen-Informationen**

**Genname** MLL2

**Alternative Namen** ALR KMT2D MLL4

**Gen-ID** 8085.0

**SwissProt ID** O14686

**Immunogen** Synthetisiertes Peptid, abgeleitet von einem menschlichen Protein. Aminosäurebereich: 1430–1510

**Hintergrund**

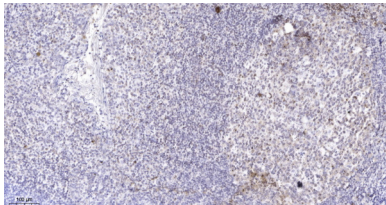
Das von diesem Gen kodierte Protein ist eine Histon-Methyltransferase, die die Lysin-4-Position von Histon H3 methyliert. Das

kodierte Protein ist Bestandteil eines großen Proteinkomplexes namens ASCOM, der als Transkriptionsregulator der Beta-Globin- und Östrogenrezeptorgene identifiziert wurde. Mutationen in diesem Gen sind eine Ursache des Kabuki-Syndroms. [bereitgestellt von RefSeq, Okt. 2010] Katalytische Aktivität: S-Adenosyl-L-Methionin + Histon-L-Lysin = S-Adenosyl-L-Homocystein + Histon-N(6)-Methyl-L-Lysin. Domäne: Die LXXLL-Motive 5 und 5 sind essentiell für die Assoziation mit dem nukleären Rezeptor ESR1. Funktion: Histon-Methyltransferase. Methyliert Lysin-4 von Histon H3. Die Methylierung von Lysin-4 in H3 stellt eine spezifische Markierung für die epigenetische Aktivierung der Transkription dar. Spielt eine zentrale Rolle bei der Transkriptionsregulation des Beta-Globin-Locus durch Rekrutierung durch NFE2. Wirkt als Koaktivator des Östrogenrezeptors durch Rekrutierung durch ESR1 und aktiviert dadurch die Transkription. Sonstiges: Dieses Gen wurde in einer chromosomalen Region kartiert, die an Duplikationen und Translokationen beteiligt ist, die mit Krebs assoziiert sind. PTM: Phosphoryliert nach DNA-Schädigung, wahrscheinlich durch ATM oder ATR. Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der Histon-Lysin-Methyltransferasen. TRX/MLL-Subfamilie. Ähnlichkeit: Enthält 1 Post-SET-Domäne. Ähnlichkeit: Enthält 1 RING-Typ-Zinkfinger. Ähnlichkeit: Enthält 1 SET-Domäne. Ähnlichkeit: Enthält 5 PHD-Typ-Zinkfinger. Untereinheit: Bestandteil des MLL2/MLL3-Komplexes (auch ASCOM-Komplex genannt), der mindestens aus MLL2, MLL3, ASH2L, RBBP5, DPY30, NCOA6, WDR5, MEN1, KDM6A und PAXIP1/PTIP besteht. Interagiert mit NFE2. Interagiert mit ESR1; die Interaktion ist direkt. Gewebespezifität: Wird in den meisten adulten Geweben exprimiert, einschließlich einer Vielzahl hämatopoetischer Zellen, mit Ausnahme der Leber.

## Forschungsbereich

-

## Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Tonsillengewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:200 verdünnt (über Nacht bei 4 °C inkubiert). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde Tris-EDTA (pH 9,0) verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (45 Minuten bei Raumtemperatur inkubiert).